
7. Dresdner Flächennutzungssymposium – Dresden, 06./07. Mai 2015

Harris C. M. Tiddens
Learning Organisations

Ansätze für eine bottom up Evidenz gestützte städtische Nachhaltigkeitsfürsorge

In der Medizin hat sich längst etabliert, dass sie nach den Prinzipien einer evidenzbasierten Gesundheitsfürsorge behandelt. Das heißt, die Entscheidung für eine medizinische Behandlung ist auf Basis einer wissenschaftlich erprobten Praxis zu treffen. Was die städtische „Nachhaltigkeitsfürsorge“ betrifft, so gilt es Kommunen in die Lage zu versetzen, Städte und Quartiere evidenzbasiert zu beurteilen und – wenn nötig – entsprechend zu handeln. Von einer solchen Herangehensweise an das Problem sind wir aber noch weit entfernt.

Mit der üblichen top down Sicht, wie Verwaltungen und Politik ihre Stadt üblicherweise wahrnehmen, ist ein Vergleich nicht möglich. Wir können so nicht einmal Rotterdam und Hamburg vergleichen, dazu sind die Städte als Gesamtsystem viel zu individuell. Über eine systematische bottom up Sichtweise ist so ein Vergleich aber indirekt möglich. Die generischen Basiseinheiten unserer Städte wie Stadtteile sind viel besser vergleichbar. Nur über sie lässt sich eine Evidenz gestützte bester Praxis für die Transformation unserer Städte herbeiführen.

Es ist ausdrücklich nicht das Ziel, den idealen universellen Stadtteil zu bestimmen. Den gibt es nicht. Stadtteile sollen gerade ein Vermögen haben sich optimal nach den lokalen Gegebenheiten auszurichten. Es ist aber möglich, das vergleichbare Stadtteile voneinander lernen. Wenn wir als Durchschnittsgröße 10.000 Einwohner annehmen, dann haben wir bottom up gesehen weltweit in etwa 380.000 Stadtteile und Kleinstädte. Diese kann man nach Kategorie und Reifegrad einteilen. Damit können Stadtteile und Kleinstädte selber oder mit Hilfe der höheren Verwaltungen und Wissenschaft Partner finden, die dann voneinander lernen können.

Dazu müssen diese städtische Basiseinheiten aber wenigstens über eine eingeschränkte Selbststeuerungsfähigkeit verfügen. Dies ist bei Stadtteilen meistens nicht der Fall.¹ Bei Kleinstädte in der gleichen Größe sehr wohl.

Kontaktdaten

Harris C. M. Tiddens
Learning Organisations
Melkerstieg 31 A
Rissen
22559 Hamburg

Telefon: +49 40 87932300
Mobil: +170 8369 071
E-Mail: Harris.Tiddens@t-online.de
Internet: <https://www.linkedin.com/in/harristiddens>

¹ Tiddens, *Wurzeln für die lebende Stadt*, München 2014.